

Offener Brief

meiner Klientin S.M.

06. März 2020

**Geschäftsstelle Fonds Sexueller Missbrauch
Auguste-Victoria-Str. 118
14193 Berlin**

**Betreff: Fonds sexueller Missbrauch
Bescheid**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Bergmann,

die Wartezeit von der Antragstellung bis zur Genehmigung, waren für mich eine zermürbende Zeit. Aber es hat sich gelohnt zu warten! Im Nachhinein kann ich nur **Danke** sagen, dass es so einen Fonds gibt. Und was für mich besonders wichtig war, dass mir endlich geglaubt wurde (durch die Bewilligung).

Als ich 2018 endlich mit meiner Therapie beginnen konnte, war ich körperlich und seelisch mit meinen Kräften am Ende. Das Schweigen endlich zu brechen, ist für uns Betroffene das wichtigste, um einen Erfolg in der Therapie zu erreichen.

Dankbar bin ich auch, dass ich Frau Ahrens, meiner Therapeutin begegnet bin. Durch ihre vielseitigen Therapieansätze, stellte sich bei mir ein Erfolg ein.

Frau Ahrens ist eine Therapeutin, die nicht nur die Seele bzw. Psyche sieht, sondern auch auf die körperlichen Symptome und auf die Gefühle eingeht.

Seitdem ich die angestaute Wut und Aggressionen los geworden bin:

- . kann ich mich endlich wieder selbst leiden
- . ich habe mein Selbstbewusstsein gestärkt
- . ich benötige kaum noch Schmerzmittel
- . habe mein Gewicht reduzieren können
- . ich kann die Nähe von Männern wieder ertragen
- . ich traue mich wieder unter Menschen
- . gehe Aktivitäten nach, die ich schon lange abgeschrieben hatte
(Chor, Nordic-Walking und Konzertbesuche)

Kurzum mein Leben ist wieder lebenswert!

Ich kann Frau Kerstin Ahrens, HP für Psychotherapie nur weiter empfehlen.

Aus meinem Therapieerfolg heraus, werde ich mich arrangieren und anderen Frauen und Männern Mut machen, ihr Schweigen zu brechen, **es lohnt sich!**

Ich hoffe, dass noch vielen Opfern die einen sexualisierten Missbrauch oder einen Gewalt Missbrauch erlebt haben, durch diesen Fonds Hilfe bekommen können!

Herzlichen Dank dafür !

Mit freundlichen Grüßen

Ich bitte Sie, diesen Brief der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um Frauen und Männern Mut zu machen, sich zu öffnen!